

newsletter 15

MAI – SEPTEMBER 2021



Schwimmen

Du hast
es Dir
verdient!
GOLD

Unser **TALISO
ENGEL**

mit freundlicher Unterstützung
vom Goldenen Ring



Paralympics-Sieger
in Weltrekordzeit

100 m Brust in 1:02,97
Tokio 1. September 2021

DAS FINDEN SIE ...**Wichtiges**

Vorwort Seiten 2/3

Glückwünsche Seiten 9 + 26

1000.- € Spende Seite 23

Beitragserhöhung Seite 23

Weihnachtsfeier Seite 26

Winterschwimmen Seite 48

ClubbadAnekdoten einer Badesaison
Seiten 28-37**Schwimmen**Höhepunkte Paralympics
Seiten 4-8

Masters Seite 10-13

Olympiade Seite 14

Berichte der
Trainingsgruppen
Seiten 15-22Schmetter-Vereinsrekorde
gebrochen Seite 22

Schwimmkurse Seiten 24-27

TriathlonBerichte von
2 Wettbewerben
Seiten 38-42Triathlon als Buchautor
Seite 40**Wasserball**Spiel-Berichte
Neuer Ausrüster
Seiten 43-48**IMPRESSUM**Mitarbeit an Ausgabe 15
Mai-September 2021:Claus Swatosch, Harry Wenker,
Rudi Meinecke, Kristin Braun,
Jochen Stetina, Jill Becker,
Dominique Freisleben, Tabea
Böbenecker, Oliver Feickert,
Christian Naruisch
Redaktion: Klaus Schwarzmann
Fotos: Goldener Ring, unsplash,
privat.
Gestaltung: W.P. & FRIENDS**Liebe Mitglieder**

Ein Clubschwimmer holt Gold in Tokio! Zuletzt ist dies einem Nürnberger Athleten (Max Müller) 2012 als Kapitän der Deutschen Hockey Nationalmannschaft in London gelungen. Bereits im Vorlauf über 100m Brust holte sich Taliso den 8 Jahre alten Weltrekord des Ukrainers Oleksii Fedyna und stellte mit 1:03,52 eine neue Bestmarke auf. Seine Goldmedaille die er sich im Finale erkämpfte, ist auch die sportliche Krönung für uns als FCN Gesamtverein mit unserer mittlerweile 121jährigen Vereinsgeschichte. Mehr zu den Paralympics, den Wettkämpfen von Taliso und dem Empfang im Clubbad, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Der zweite und vermutlich nicht letzte Corona Sommer im Clubbad liegt hinter uns. Trotz des sehr schlechten Wetters im Juli und August und rund 35 % weniger Besucher im Vergleich zum Vorjahr, halten sich die Verluste in Grenzen. Belastend wirkt sich auch aus, dass in diesem Sommer wesentlich weniger Sonnentage zu verzeichnen waren, was zur Folge hatte, dass nur relativ wenig Energie über unsere Solarkollektoren erzeugt und entsprechend mehr Gas verbraucht wurde.

Positiv war allerdings, dass wir heuer keine Slots angeboten haben und dadurch der Eintrittspreis von durchschnittlich 2,77 € im Vorjahr auf ca. 4,00 € gestiegen ist. Dies konnte das geringere Gästeaufkommen kompensieren. Insbesondere 12er Karten wurden sehr gut angenommen und machten fast 70 % aller verkauften Eintrittskarten aus. Auch heuer gab es so gut wie keine Beschwerden, im Gegenteil, viele Gäste lobten das herrliche Wasser und die Sauberkeit der Anlage. Wussten Sie übrigens, dass 2021 der regenreichste Sommer seit 10 Jahren war, und seit Beginn der Aufzeichnungen 1881 es erst 13 Sommer mit noch mehr Regen gab?

Das Gesundheitsamt prüft uns regelmäßig, nimmt Proben aus allen Becken und den Duschen, um z.B. das Duschwasser auf Legionellen zu untersuchen. Wie schon in den Vorjahren hatten wir keinerlei Befunde und liegen mit den gemessenen Werten z.B. beim Chlor und PH Wert innerhalb der geforderten Grenzwerte. Legionellen waren bei allen Untersuchungen nicht nachweisbar. Damit bestätigt das Untersuchungsamt, dass unser Wasser nicht nur gut aussieht, sondern auch Bestwerte bei den Untersuchungsergebnissen aufweist.

Zahlreiche Vereine und Verbände mieteten Bahnen im Clubbad (siehe auch Seite 13). Diese Einnahmen tragen dazu bei, die hohen Unterhaltskosten zu tragen. Auch Teatrino sollte zu unseren „Mietern“ gehören. Aber der Bau eines nagelneuen Zelts einschl. Abnahme hatte sich verzögert, sodass die Umsiedlung ins Clubbad nicht rechtzeitig zu schaffen ist. Deshalb erhielt Teatrino die einmalige Genehmigung das Zelt für diese Saison am Pferdemarkt von Ende Oktober bis Ende Februar 2022 zu betreiben. Das unternehmerische Wagnis ist dennoch immens. Wir drücken die Daumen!

Das Hallentraining ist mittlerweile angelaufen und die Einschränkungen aus dem Vorjahr wurden deutlich „entschärft“. So gibt es keine Begrenzungen mehr auf den Bahnen im Langwasserbad und auch die Duschen dürfen wieder genutzt werden. Allerdings ist der Zugang zu den Bädern und die Teilnahme am Training strikt an die 3G Regel gebunden. Ohne Nachweis ist keine Teilnahme am Training bzw. den Stunden für passive Mitglieder möglich.

Bereits heute möchten wir Sie darüber informieren, dass 2022 turnusgemäß Wahljahr bei uns ist. Wann, wo und vor allem wie die Versammlung stattfindet, darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe des Newsletters.

Kommen Sie gut und gesund durch Herbst und Winter. Nutzen Sie unser erweitertes Bahnen-Kontingent im Langwasserbad für passive Mitglieder (mehr auf Seite 48)! Es lohnt sich!

Ihr



Tokio – schwarz-rot-goldene Reise für Taliso Engel

Taliso Engel holte die erste Goldmedaille für den 1. FCN bei Olympischen bzw. Paralympischen Spielen, nachdem der Leichtathlet Karl-Friedrich Haas bei den Olympischen Spielen 1956 in Melbourne bereits Silber über die 400 Meter für den Club gewonnen hat.

Bis zuletzt war zu befürchten, dass aufgrund der ausufernden Pandemie in Tokio die Paralympics evtl. noch abgesagt werden. Zum Glück fanden diese nun doch statt, wenn auch mit Auflagen die für Sportler und Funktionäre wenig von dem übrig ließ, was olympisches Flair nun einmal ausmacht. Auch die Vorbereitung und Akklimatisierung war alles andere als ideal. Normalerweise reisen die Teams 2-3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn an, um sich an das Klima und die Zeitzone zu gewöhnen. Tokio erlaubte nur ein Fenster von wenigen Tagen vor Veranstaltungsbeginn, zu dem die Aktiven anreisen durften. Zudem musste jeder Aktive am zweiten Tag nach dem letzten Wettkampf die Rückreise antreten haben.

Unter diesen Voraussetzungen trat Taliso am 21. August gemeinsam mit einigen weiteren Aktiven aus dem Schwimmteam, die Reise an und flog direkt von Frankfurt nach Tokio. Gleich nach der Ankunft ging es dann mit dem Mannschaftsbus in die Unterkunft im Olympischen Dorf. Das Appartement mit Küchenzeile sollte nun für Taliso und seinen Zimmergenossen Fabian Brune der Rückzugsort für die folgenden knapp 2 Wochen werden. Kontakt zu anderen Nürnberger Para-Athleten gab es nicht, da in Tokio wenig gemeinschaftliche Zusammenkünfte möglich waren. So konnten sich

Taliso, die sehbehinderten Goalballer Thomas Steiger und Fabian Diehm, sowie Radfahrer Matthias Schindler nicht persönlich treffen. Auf diesen vier Nürnberger Athleten lagen die ganzen Hoffnungen aus lokaler Sicht. Zu recht, wie die Medaillenausbeute belegt:

Der erste Wettkampf folgte am 27. August gegen 10:00 Uhr Ortszeit (3:00 früh bei uns) über 400m Freistil. Klar, dass der Körper sich bis dahin noch nicht auf die japanische Zeit einstellen konnte, aber dafür war dieser erste Wettkampf ja auch gedacht. Vertraut machen mit den örtlichen Gegebenheiten, dem Wasser und den Abläufen des Wettkampfes. Gerade für einen stark sehbehinderten Schwimmer ist so etwas extrem wichtig. Daher war es auch umso überraschender, dass Taliso sich für das Finale qualifizierte und mit 4:20,73 Min einen Deutschen Rekord aufstellte. Sein 6. Platz war daher auch schon viel mehr, als Bundestrainerin Ute Schinkitz erwartete. Paralympics Sieger Ihar Boki aus Belarus dominierte in 3:58,18 das Feld.

Die zweite Strecke folgte dann über 29. August über 50m Freistil. Dieser Start sollte die Sprintfähigkeit auf den Prüfstand stellen. Hier machte sich das umfangreiche Krafttraining bemerkbar, was Trainer Jochen Stetina seit längerem mit der ersten Mannschaft exerziert. Zwar verpasste Taliso in 0:24,70 Min knapp das Finale, es war aber für ihn wichtig zu sehen, dass er auch auf der kurzen Distanz an seine Bestmarke heran kommt. Die Zeiten der fünf Schnellssten im Finale wären ohnehin nicht erreichbar gewesen (alle unter 0:23,9 Min.).

Mit dem 3. Start am 30. August näherte er sich langsam seiner Paradedisziplin, dem Brustschwimmen. Zumindest 50m durfte er von dieser Disziplin im Rennen über 200m Lagen schon einmal schwimmen. Auch in dieser Disziplin verbesserte er seine Bestzeit und damit den Deutschen Rekord gleich zweimal (Vorlauf und Finale) auf 2:14,05 Min. und belegte, wie schon über 400m Freistil, einen hervorragenden 6. Platz. Sein größter Konkurrent über 100m Brust, der Amerikaner David Henry Abrahams belegte in 2:12,67 einen 4. Platz.

Am 1. September war es dann soweit, die 100m Brust und damit Talisos Paradedisziplin standen am frühen Morgen um 3:42 Uhr unserer Zeit mit dem Vorlauf auf dem Programm. Taliso startete im ersten von zwei Läufen und signalisierte den beiden Hauptkonkurrenten H.D. Abrahams (USA) und Ihar Boki (Belarus), dass für den obersten Podestplatz am Abend vermutlich ein neuer Weltrekord notwendig sein wird. Wie mag es sich für den Führenden der Weltrangliste (D. Abrahams) angefühlt haben, als er zum Start des 2. Vorlaufs antrat, und sein größter Konkurrent im Lauf vorher in 1:03,52 Weltrekord schwamm.

Was macht ein 19-jähriger in diesen knapp 9 Stunden zwischen Vorlauf und Finale? Wie verarbeitet er den immensen Druck, der nun auf ihm, dem neuen Weltrekordler lastet? Das Stichwort hieß Ablenkung und einfach nicht verrückt machen lassen. So jedenfalls hat es Taliso in mehreren Interviews nach dem Finale beschrieben.

Als dann um 19:02 Ortszeit acht Modellathleten vor den Blöcken standen, war jedem die Anspannung ins Gesicht geschrieben. Talisos Start auf Bahn 4 war nicht perfekt, nach 25m lag Abrahams in Führung, der Kasache Zhumagali gleichauf. Bei der 50m Wende konnte sich Taliso einen hauchdünnen Vorsprung auf Abrahams (2 hundertstel Sekunden) und 24 Hundertstel auf Zhumagali erkämpfen. Aber dann... aus dem Dreikampf wurde spätestens nach 75m ein Duell mit dem Amerikaner, aber auch er konnte ca. 15 Meter vor dem Ziel nicht mehr mithalten. Kein Wunder auch, denn mit 1:02,97 verbesserte Taliso Engel seinen eigenen Weltrekord vom Vormittag nochmals um über eine halbe Sekunde und durchbrach als erster Paraschwimmer überhaupt die Schallmauer von 1:03 Min. **GOLD** für Taliso, für die Stadt Nürnberg, für den Club, für Jochen Stetina, seinen Trainer! Mit dieser Zeit hätte Taliso bei den Olympischen Spielen 1972 in München Gold gewonnen, zudem steht er in seiner AK nun auch in der Bestenliste des Deutschen Schwimmverbandes an erster Stelle (zumindest dann, wenn der DSV die Liste aktualisiert hat).

Am 3. September flog Taliso dann erschöpft und glücklich zurück und kam am selben Abend in Frankfurt an. Um halb zwölf Nachts gab es dann zuhause noch einen kleinen, unerwarteten Empfang mit seinen Mannschaftskollegen und seinem Trainer Jochen Stetina.



Der Club und die Stadt Nürnberg empfangen Taliso Engel im Clubbad

Strahlender Sonnenschein, ein noch mehr strahlender Goldmedaillengewinner und viel Prominenz und Presse. Es hat einfach alles gepasst an diesem 4. September auf der Terrasse im Clubbad. Taliso Engel wurde von seiner Mannschaft, den Trainern, den Gästen und Mitgliedern mit „Standing Ovation“ und langem Applaus empfangen, als er gegen 14:00 Uhr am Clubbad eintraf. Kamerateams des BR und Franken TV, sowie Fotografen und Vertreter der Presse begleiteten ihn.

Begrüßen durfte Club-Vorstand Claus Swatosch viel Prominenz, u.a. Bürgermeister Christian Vogel, FCN Aufsichtsratschef Dr. Thomas Grethlein, BSV Präsidenten Harald Walter, Olympiasieger und CSU-Stadtrat Max Müller, den Leiter des Nürnberger Sport-Service Hans-Jörg Oehmke und Bäder Chef Joachim Lächele.



Ganz ohne Fragen ging es bei der Ehrung von Jochen und Taliso dann doch nicht. Aber wer so viele Interviews geben musste, bekommt dabei auch sichtlich Routine

Ein Erfolg hat viele Väter und Mütter. Einer der Grundpfeiler des Erfolgs war ohne Zweifel Trainer Jochen Stetina. Daher galt der Empfang auch ihm. Seine Trainingsplanung war letztendlich ausschlaggebend dafür, dass Taliso am 1. September in der Form seines Lebens war und nicht nur Gold an den Valznerweiher holte, sondern auch gleich zwei Weltrekorde schwamm. Claus Swatosch überreichte ihm u.a. das schönste Siegerbild nach dem Anschlag über 100m Brust, versehen mit einer Widmung seines Schützlings.

Bürgermeister Christian Vogel übergab danach das wohl originellste Geschenk des Tages. Taliso bekam den ersten Kleiderhaken in Gold, der 1912 im Volksbad montiert wurde. Dieses außergewöhnliche und historische Relikt soll der erfolgreichste Schwimmer der Stadt erhalten, so der Bürgermeister. Eigentlich ein passende Halterung

für eine paralympische Goldmedaille. Der Goldene Ring überreichte dem ersten Goldmedaillengewinner Nürnbergs seit 2012 zudem einen symbolischen Scheck. Davon, so Max Müller (Vorstand des Goldenen Rings) solle sich Taliso nicht nur etwas Vernünftiges kaufen.



BM Christian Vogel unterstrich nochmals, wie stolz die Stadt auf diesen Erfolg ist und überreichte zusammen mit SportService Chef Hans-Jörg Oehmke den historischen ersten Kleiderhaken des 1912 erbauten Volksbads

Damit diese Veranstaltung so einen tollen Anklang fand, dafür waren in der extrem kurzen Vorbereitungsphase viele Helfer notwendig. Vom Design, dem Druck bis zur Auslieferung des überdimensionalen Banners, durfte es genau 2 Tage dauern. Dass ein wirklich perfektes Banner in so kurzer Zeit realisiert werden konnte, war nur mit vereinten Kräften von Pia Riedlberger von der Agentur WP & Friends, Klaus Schwarzmann und dem Goldenen Ring möglich. Die Gestaltung der Cafeteria hat unser Betriebsleiter Mecit Serekbasan übernommen, für die Bewirtung sorgte in bewährter Weise die Familie Illauer von der Cafeteria im Clubbad.



Wie oft Taliso anstoßen durfte, lässt sich nicht mehr genau sagen.... aber im Kreise seiner Mannschaftskolleginnen fühlt er sich sichtlich wohl!

70 Jahre Mitglied im 1. FCN Schwimmen

Was biologisch schon herausfordernd klingt, ist bei den Clubschwimmern keine Seltenheit – 70 Jahre Mitglied im Verein zu sein! Nachdem die traditionelle FCN Geburtstagsfeier am 4. Mal heuer erneut coronabedingt abgesagt werden musste, statteten der Vorsitzende des 1. FCN Dachvereins, Stephan Pache und Schwimm-Vorstand Claus Swatosch unseren Treuesten am 11.06. einen Besuch ab und überreichten Ihnen neben einem Blumenstrauß in den Vereinsfarben, eine goldene Ehrennadel und einen hochwertigen, personalisierten Vereinschal in einer eigens hierfür gestalteten Geschenkbox:

Christa Staib	50 Jahre Mitglied im 1. FCN Schwimmen,
Jürgen Staib	70 Jahre
Sigi Metzler	70 Jahre
Werner Dattinger	70 Jahre
Helga Rauscher	70 Jahre



Stephan Pache, Vorsitzender des 1. FCN Dachvereins, als ehemals leidenschaftlicher Club-Wasserballer freute er sich besonders „alten“ Spielern zusammen mit unserem Vorstand Claus Swatosch die Glückwünsche und Präsente überbringen zu dürfen.

Ebenfalls für 70 Jahre wird Günter Müller geehrt, dem die goldene Ehrennadel allerdings noch nicht persönlich überreicht werden konnte. Darüber hinaus haben wir mit Adelheid Kaendl (72 Jahre), Helmut Heydolph (im Oktober werden es 75 Jahre) und als langjährigstes Mitglied Helma Schober (sie feiert ihr 75jähriges Vereinsjubiläum im September), sehr treue Mitglieder im Verein. Helma Schober feierte zudem am 3. Juni ihren 90. Geburtstag!

Herzliche Glückwünsche an alle Jubilare, verbunden mit einem großen Dankeschön für die unerschütterliche Treue zum 1. FCN Schwimmen.

Im Namen aller Mitglieder

Ihre Vorstandschaft

„Bye, bye Corona Masters Cup“

Unter diesem hoffnungsvollen Titel bot der DSV erstmalig einen deutschlandweiten virtuellen Masters-Wettkampf an, bei dem teilnehmende Vereine zwischen dem 10. Juli und 25. August 2021 einen Wettkampf nach den speziellen Bye, bye, Corona Masters Cup Vorgaben veranstalten konnten.

Der 1. FCN Schwimmen war deutschlandweit erster Ausrichter und startete diesen Masters-Wettbewerb am ersten Aktionstag, Samstag, 10. Juli im Clubbad unter dem Motto:

Ein Samstag, drei Strecken – und abgerechnet wird zum Schluss.

Das Wettkampfprogramm sah neben allen 50 m und 100 m Strecken in den vier Schwimmlagen Brust, Rücken, Schmetterling und Kraul, dazu zusätzlich die 200 Meter Freistil vor.

Gewertet wurden die besten 100 m und 50 m Strecken plus 200 m Freistilaus der Staffel. Wer nach einer Punktwertung laut Masterstabelle 1000 Punkte oder mehr erreicht, bekommt vom DSV eine Urkunde mit dem Titel „Supermaster“.

Es gab zum Ende der Veranstaltung kein unmittelbares Ergebnis, denn der DSV trug die Ergebnisse der einzelnen Regionalveranstaltungen zusammen, wertete sie aus und kürte dann die Sieger.

Für den Termin im Nürnberger Clubbad meldeten sich bei der kurzfristigen Anberaumung 54 AK-Schwimmer mit 188 Einzestarts aus 19 bayerischen Vereinen. Somit war es möglich die Veranstaltung auch an diesem Vormittag abzuschließen.



Sie kommen wenig ans Tageslicht, wenn sie im Protokoll-„Bunker“ die Daten zusammentragen und das auch noch regelkonform im Corona-Outfit. Diesmal war ihre Arbeit nur eine Zwischenbilanz, denn der DSV stellte diesmal ein bundesweite Ergebnis zusammen. Danke an Protokollführer Harry Wenker, seiner Assistentin Alina Braun, Katja Chang und Florian Kassner als Auswerter. Nicht zu vergessen die Läufer Mark und Emil, die auch nebenbei die Kampfrichter betreuen und mit einer Tanzdarbietung für Spaß sorgten (siehe Foto auf Seite 19).

Hier die Ergebnisse der vier Clubschwimmer:

Valentin Böbenecker (AK 30)	200 m Freistil	2:21,82
100 m Freistil 1:05,87	100 m Schmett.	1:07,78
50 m Schmett. 0:31,13	50 m Rücken	0:35,44
Tobias Hambach (AK 30)	100 m Freistil	1:01,25
50 m Schmett. 0:33,22	50 m Freistil	0:27,66
Matthias Meixner (AK 55)	50 m Brust	0:46,03
	50 m Freisitl	0:35,78
Claus Swatosch (AK 60)	200 m Freistil	2:23,85
100 m Freistil 1:02,69	50 m Rücken	0:34,10

In die Wertung zum „Super-Master“ kamen nur Valentin Böbenecker und Claus Swatosch. Die Auswertung des DSV ergab: An diesen 22 bundesweiten Veranstaltungen waren von Elmshorn bis Immenstadt insgesamt 14 Städte beteiligt.

Eilmeldung zum Redaktionsschluss:

9 Medaillen und 3 Rekorde für FCN-Masters bei den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig

Einen ausführlicher Bericht können Sie im nächsten newsletter lesen oder jetzt schon auf unserer Homepage www.fcn-schwimmen.de

WAREMA Markisen schaffen

FreiRaum für Großes.

warema

Der SonnenLichtManager

PETER SWATOSCH
Meisterfachbetrieb

Fenster · Türen · Tore
Sonnenschutzsysteme
Rolläden · Insektenschutz

Gudrunstr. 43
90459 Nürnberg
www.swatosch-fenster.de
Tel. 0911-457777

Freiwasserschwimmen – Bayern-Cup und Bayerische Meisterschaften . . .

. . . wurden nun bereits zum 25. Mal, diesmal am 31. Juli, ausgetragen. Wieder im herrlichen Wörthsee, auf dem schönen Gelände des Freien Wassersportvereins München.

Bei diesem 2. Durchgang (der erste, im Juni, fiel wegen Corona aus) ging es bei den Bayerischen Meisterschaften (BM) über 5,0 km – offene Wertung und Jugendwertung, 2,5 km – Jugendwertung und Altersklassenwertung Masters.

Im Rahmen des Bayern-Cups (BC) gab es dieses Programm in den Altersklassenwertungen: 2,5 km, 3,8 km und 5,0 km.

Der Unterschied zwischen dem Bayerncup und den bayerischen Meisterschaften besteht darin, dass der Bayerncup für jedermann offensteht, bei den Bayerischen Meisterschaften sind aber nur Vereinsschwimmern zugelassen. Die Wetterbedingungen waren mit 20°C Lufttemperatur und 22°C Wassertemperatur bei bewölktem Himmel gut.



Harald Walter (TB) und Claudia Stich, Nina Rauh sowie Oliver Feickert von den Club-Masters am Wörthsee.

Geschwommen wurde ein Dreieckskurs mit drei Wendebojen. Eine Runde entsprach 1,25 km, Zielanschlag an einer Tafel und Handzeitnahme.

Das erste Rennen über die 3,8 km Bayern-Cup wurde um 9 Uhr mit Neuzugang Nina Rauh für die Club-Masters gestartet. In ihrer AK 30/35 erreichte sie mit einer hervorragenden Zeit von 1:04 den ersten Platz. Der zweite Wettkampf mit FCN-Beteiligung startete um 11:30 Uhr mit Oliver Feickert über die 2,5 km Distanz der Bayerischen Meisterschaften. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: erster Platz in der AK55 mit 35:27. Oliver hat schon oft an Freiwasserwettkämpfen teilgenommen, aber erstmals bei den Bayer. Meisterschaften gewonnen. Zu dieser Altersklasse gehören viele geburtenstarke Jahrgänge und damit starke Konkurrenz, die Freude war deshalb besonders groß.

Um 14:30 Uhr starteten die Damen schließlich zum letzten Wettkampf des Tages mit den 2,5 km der bayerischen Meisterschaften

mit Claudia Stich und Nina Rauh an der Startleine.

Für Claudia Stich war das eine Premiere – ihr erstes Rennen im Freiwasser. Nina hingegen hat schon viele Freiwasserrennen absolviert. Neben körperlicher Fitness und guter Schwimmtechnik ist hier Erfahrung ein ganz wichtiger Faktor, insbesondere die Fähigkeit gut zu navigieren und sich in Positionskämpfen behaupten zu können. Flexibilität, um mit Bedingungen wie Kälte, Wind, Wellen, Strömung, schlechte Sicht, schlechte Wasserqualität klar zu kommen.

Die erste Runde über 2,5 km war Claudia sehr schnell und hatte sich vor allem eine sehr gute Position in einer starken Gruppe erkämpft. In der zweiten Runde verlor sie aber etliche Positionen. Grund war ein Navigationsfehler der Gruppe: beim Weg zur zweiten Boje ist sie stark vom idealen Kurs abgekommen und hat deshalb einige Meter zu viel geschwommen. Der Schwarm hat eben nicht immer recht! Trotzdem kam ein erster Platz in der AK 30 heraus mit einer guten Zeit von 34:50. Nina schwamm in ihrem zweiten Rennen an diesem Tag, nach den 3,8 km am Vormittag ein souveränes Rennen und sicherte sich Bronze in der AK35 mit einer tollen Zeit von 43:36.



Sie helfen Menschenleben retten – dann helfen wir ihnen auch



Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft braucht Wasser zum Schulen ihrer Rettungskräfte so wie wir Wasser zum Training für unsere Aktiven brauchen. Naheliegend und selbstverständlich war es deshalb für den 1. FCN Schwimmen, ihnen an zwei Abenden in der Woche zwei Bahnen zur Verfügung zu stellen.

Die DLRG leistet im Ehrenamt jährlich rund 6 mio. Stunden und ist weltweit die größte Organisation der Wasserrettung. Sie wurde im gleichen Jahr wie die Clubschwimmer (1913) in Leipzig gegründet um Menschen vor dem Ertrinken zu retten.

Aber bei dieser alleinigen Hilfe sollte es nicht bleiben. Auch die Masters-Schwimmer des VfL Nürnberg bekamen im Clubbad an einem Abend in der Woche für 2 Stunden zwei Bahnen zum trainieren. Und für den Bezirkskader Mittelfranken stellte der Club am Freitagnachmittag eine Bahn zur Verfügung. Dieses Entgegenkommen war aber nur möglich, weil die Clubschwimmer im Langwasserbad ihre Trainingszeiten behalten konnten. Die Vereinbarung galt bis zum Ferienbeginn.



...das äußerste Du selbst in einem Interview am Rande der Olympischen Spiele, beim größten Sportereignis der Welt, in Tokio. Mit zwei Einsätzen über Deine Paradedisziplin 100 m Brust hast Du Deutschland sehr gut vertreten.

Im Einzelwettbewerb bist Du im Halbfinale ausgeschieden. Die zehnbeste Zeit der Welt reichte nicht aus, um im Endlauf um eine Medaille zu schwimmen. Dein Zimmerpartner Lucas Matzerath war zuvor zweimal schneller gewesen als Du, als Jahrgangsbester deutscher Schwimmer bis dahin - er bekam dann in der Männerstaffel den Startplatz. Auch ihm gelang es nicht in die letzte Runde zu kommen. Du erhieltst den Startplatz in der Mixedstaffel 4 x 100m Lagen. Damit fanden die Verantwortlichen eine diplomatische Lösung für euch beiden Brustschwimmer. Auch hier war das Ziel: Teilnahme am Endlauf – und wieder wurde es der 10. Platz.

In den Olympia-Übertragungen waren die Moderatoren von den fantastischen Zeiten begeistert, die Deinen persönlichen Bestzeiten sehr nahe kamen. Du hast alles gegeben, aber alles reichte nicht für die Erfüllung des großen Traums. Die anderen waren besser – so ist das im Sport. Das hast Du bereits bei Olympia „zu Protokoll gegeben“. Und Du bist stolz auf Platz 10 und sagst nicht „nur Zehnter“ – Du hast diesen Platz gewonnen!

Nach 17 Jahren harter Arbeit und fünf Jahren Vorbereitung auf die olympischen Spiele willst Du erst alles mal sacken lassen. Im Laufe der Jahre hast Du neben unzähligen Bayerischen und Süd-deutschen Jahrgangs- und Meistertiteln auch drei Deutsche Jahrgangstitel, vier Deutsche Meistertitel und fünf Deutsche Rekorde aufgestellt. Warst international nicht nur in Europa, sondern auch in den USA, China, Südkorea oder Taiwan unterwegs – um nur einige zu nennen.

2011 und 2017 warst Du „Sportler des Jahres“ Deiner Heimatstadt Nürnberg und 2019 „Sportler des Jahres“ der Stadt Neckarsulm Deinem jetzigen Lebensmittelpunkt.

Das soll Dir erst mal einer nachmachen!

Die Finals - Deutsche Meisterschaften in Berlin von 3. – 6.06.2021

Am 02.06.2021 machten sich Jeremias Pock und Franziska Weidner von unserer ersten Mannschaft auf zu den deutschen Meisterschaften in Berlin. Taliso Engel, ebenfalls qualifiziert, hatte sich aufgrund seines Fachabiturs und den Paralympics gegen einen Start entschieden. Diese fanden im Rahmen der Finals statt. Startberechtigt für alle ausgeschriebenen Strecken waren hierbei die im Qualifikationszeitraum erzielten 20 zeitschnellsten Meldungen. Qualifiziert hatten sich unsere Schwimmer wie folgt:

Franziska Weidner: 100m Brust, 200m Lagen, 100m Freistil

Jeremias Pock: 100m Schmetterling, 100m Brust, 200m Brust, 200m Lagen, 50m Schmetterling, 50m Brust.

Franziska Weidner schaffte es 2x in das A-Finale, also unter die besten 8 Schwimmerinnen Deutschlands und 1x ins B-Finale. Jeremias Pock schaffte es 1x ins A-Finale und 5x ins B-Finale, also unter die besten 16 Schwimmer Deutschlands.

Folgende Platzierungen erreichte unsere Club-Delegation
Franziska Weidner: 100m Brust (6. Platz), 200m Lagen (6. Platz), 100m Freistil (13. Platz).

Jeremias Pock: 100m Schmetterling (13. Platz), 100m Brust (13. Platz), 200m Brust (13. Platz), 200m Lagen (7. Platz), 50m Schmetterling (14. Platz), 50m Brust (16. Platz).

Olympiapark München: Jugendschwimmfest der Bundes- und Landeskader am 26./27.06.2021

Pandemiebedingt gestaltete sich die vergangene Schwimmsaison als sehr schwierig. Nichtsdestotrotz fanden einige Wettkämpfe unter besonderen Hygienemaßnahmen statt. So machten sich neben den Landeskadersportler*innen der anderen Mannschaften 6 Sportler*innen der ersten Mannschaft am Freitag den 25.6.2021 auf nach München. Highlight des Wettkampfes waren sowohl das „Australische Finale“ am Samstag als auch das „Masterfinale“ am Sonntag.

Für das Australische Finale qualifizieren sich die 5 schnellsten über 50m Freistil der Jahrgänge 2005-2007 und 2008-2010. Pro Lauf scheidet der letztplatzierte Schwimmer aus und es geht direkt wieder an den Start. Das Australische Finale der männlichen Jahrgänge 2005-2007 hat Lorenz Beck – ein Schwimmer der ersten Mannschaft – gewonnen.

Reka Behring – unsere Freistilspezialistin – musste sich knapp geschlagen geben und holte sich den zweiten Platz.

Zum Masterfinale qualifizierte man sich über die erreichten Punkte von 50m, 100m und 200m einer Lage. Die 5 Punktbesten der Jahrgänge 2005-2006, 2007-2008 und 2009-2010 qualifizieren sich für das Masterfinale. Hier konnte entschieden werden, ob 100m oder 200m, der qualifizierten Lage geschwommen werden.

Auch hier sicherte sich Lorenz Beck mit der punktbesten Leistung den ersten Platz. Abgerundet hat dieses Ergebnis Manuel Brandner, der den zweiten Platz errang.

Für die SG Mittelfranken sicherte sich bei den weiblichen Jahrgängen Katharina Serdjuk über 100m Schmetterling die punktbeste Leistung und holte sich somit den ersten Platz. Mit ihrer erreichten Zeit von 1:03,27 schrammte sie auf ihrer Paradestrecke 100m Schmetterling nur knapp (0,1 Sekunden) an der Bundeskadernorm vorbei.

Die M3 erfolgreich auf den letzten Wettkämpfen der Saison

Auf den letzten Wettkämpfen der Saison 20/21 zeigte die M3, dass sie sehr schnell Schwimmen kann und nicht nur in Bayern, sondern auch auf nationaler Ebene mit ihr zu rechnen ist.

Freiwasser

Vom 24.-26. Juni machten sich 10 Sportler der M3 mit den Trainern Christian und Jill auf den Weg nach Münster zu den Deutschen Freiwassermeisterschaften.

Der Hafen des Dortmund-Ems-Kanal in Münster hat den, doch meist unerfahrenen Sportlern, sehr gute Bedingungen geboten. Ein Verschwimmen war kaum möglich, von beiden Uferseiten konnte angefeuert und beobachtet werden, das Wetter spielte mit und die Stimmung bei der ersten Deutschen Meisterschaft seit knapp zwei Jahren war großartig.

Dementsprechend gingen die Sportler der SG Mittelfranken auch motiviert in ihre Rennen über 2,5km und 5,0km. Auch drei Staffeln über 3x 1,25km schickte die M3 ins Rennen. Doch die Konkurrenz war in diesem Jahr sehr stark, so dass doch die Erfahrung und das Training im Freiwasser am Ende vielleicht den einen oder anderen Vorteil brachten.

Über Podestplatzierungen konnten sich Brian Schneidt (Jg. 09; Silber über 2,5km) und Franca Brückner (Jg. 07; Bronze über 2,5km und 4. über 5,0km) freuen. Eine weitere TopTen Platzierung konnte Alessia Köhler (Jg. 09; 8. über 2,5km) erreichen.

Insgesamt eine geschlossene und erfolgreiche Mannschaftsleistung der Sportler der SG Mittelfranken.

Fast schon zur Institution ist die Bayerische Meisterschaft im Freiwasser am ersten Ferienwochenende am Wörthsee in Inning geworden.



13 Aktive der SG Mittelfranken starteten in ihren Altersklassen über 2,5 bzw. 5 km auf dem Wörthsee

In einem starken und großen Starterfeld fanden sich auch die 13 Schwimmer der SG Mittelfranken wieder. Über die Strecken von 2,5km und 5,0km sprangen für zwei bis hin zu vier Runden im Dreieckskurs, die Sportler der M3 ins kühle Nass.

Mit der Erfahrung aus Münster und weiteren Freiwassereinheiten mit Übungen im Becken, waren alle sehr gut auf diesen Wettkampf vorbereitet und dass spiegelte sich auch am Ende mit Spitzenplatzierungen im Ergebnis wider.

Den Titel als Bayerischer Meister in der jeweiligen Altersklasse konnten sich Franziska Weidner, Felix Brandner und Christian Brandner sichern. Ebenfalls auf dem Podium landeten Malin Wachter (Silber), Alessia Köhler (Bronze), Brian Schneidt (Silber) und Jonathan Koepnick (Bronze). Bei starker Konkurrenz im Jahrgang 2008 und 2007 mussten sich die beiden Mädels Tina Söllner und Franca Brückner leider geschlagen geben und landeten auf Platz 4. Die doch eher Sprintaffine Victoria Nekrasov landete auf Platz 7. Als Herausforderung und zum „Antasten an fremde Gewässer“ unterstützen Anna Baumgarte (5.), Charlotte Rudat (7.), Lea Dreykorn (8.) und Paul Ziemainz (6.) die Mannschaft. Alle mussten aufgrund ihres Alters über die 5,0km antreten.



Vor der Münchner Olympiahalle stellten sich die Teilnehmer der SG Mittelfranken zum Gruppenfoto

Becken:

Während sich der eine Teil der M3 im Freiwasser durchkämpfte, ging der andere Teil in München beim Jugendschwimmfest in der Olympiahalle an den Start. Auch in München zeigte sich, dass am LSP in den Wochen zuvor gut gearbeitet wurde, so dass alle mit neuen persönlichen Bestzeiten aus dem Wasser stiegen. Besonders attraktiv machten den Wettkampf das Australische Finale über 50m Freistil und die Punkterennen. Hier konnte vor allem Malin Wachter (2009) überzeugen und zwei Pokale in ihrer Altersklasse mit nach Hause nehmen. Auch Arbold Zinoviev (2009) krönte sein Wochenende mit Platz 1 und einem Pokal. Das waren aber nicht die erfreulichsten Leistungen an diesem Wochenende, sondern Valeria Nekrasov (2010) erbrachte diese. Sie konnte über die 50m und 100m Brust neue Bayerische Altersklassenrekorde aufstellen und schwamm ihrer Konkurrenz in ihren Rennen davon.

Zum Abschluss der Saison und als letzter Versuch noch die ein oder andere Kaderzeit zu erreichen, ging es an dem Wochenende 23./24.7.21 nochmal nach Sachsen-Anhalt, genauer nach Halle/Saale. Diese Reise und der Wettkampf haben sich für alle noch einmal gelohnt. Viele Bestzeiten, weitere Kaderzeiten, punktbeste Leistung und einen Staffelsieg konnten die Sportler am Samstag mit zurück nach Nürnberg bringen. Besonders erfreulich war das Erreichen der Bundeskaderzeit von Malin Wachter (2009) über 50m und 100m Freistil, sowie das Erreichen der Norm über 100m Freistil durch Victoria Nekrasov (2008).



Über 2,5 km:
Tina Söllner, Alessia Köhler
Malin Wachter, Victoria Nekrasov



Platz 2:
Malin Wachter (09) li.
Platz 3
Alessia Köhler (09) re.
Gold (AK 25)
Franziska Weidner unten



**Bayerische
Meisterschaft im
Freiwasser 2021 am
Wörthsee**



Beide bayer. Meister: Sohn Felix (08)
mit seinem Vater Christian (AK 45)



Platz 2: Brian Schneidt (09) re.
Platz 3: Jonathan Koepnick (09)



Brian Schneidt (09)
Dt. Vize-Jg.-Meister



Franca Brückner (09)
Platz 3

**Deutsche Meisterschaft
Freiwasser 2021 im Hafen
Dortmund-Ems-Kanal Münster**



Platz 1: Malin Wachter (09) re.
Platz 2: Valeria Nekrasov (10) li.



Victoria Nekrasov (08)
Platz 3

**Olympiahalle
München
Jugend-
schwimmfest**

Nachwuchs M4 zurück im Wasser

Am Montag, dem 31. Mai 2021 stand die lang ersehnte Eröffnung des Clubbades und der damit beginnende Trainings-Wiedereinstieg der M4 an. Diesem Tag fieberten sowohl die Schwimmer der M4 als auch ihre Trainerinnen entgegen. Denn ab diesem bedeutsamen Tag bekamen auch die Nicht-Kaderathleten endlich die Möglichkeit wieder ins Wasser zurückzukehren. Zwar hat die M4 während des Lockdowns ein regelmäßiges und vor allem vielfaches Angebot an Online-Athletik erhalten, das Wasser fehlte dennoch ab der ersten Sekunde.

Da wir die zur Verfügung stehende Wasserfläche im Clubbad zwischen 5 Mannschaften und der Öffentlichkeit aufteilen mussten, ergaben sich für die M4 drei Trainingstage: Montag, Mittwoch und Freitag. Aufgrund der eher kühleren Außentemperaturen war das Wasser im Clubbad zunächst noch sehr frisch. Den Großteil der jungen Schwimmer ließ das aber unbeeindruckt. Da die Infektionszahlen seit dem 31. Mai stetig gesunken sind und es immer mehr Öffnungen gab, durften die Nicht-Kaderathleten der M4 ab dem 14. Juni ins Langwasserbad zurückkehren. Die Freude war groß! Das Clubbad war zwar eine gute Lösung, den ein oder anderen hat es dort aber doch ein wenig gefroren.

Somit wurde am 14. Juni das Training im Langwasserbad wieder aufgenommen. Hier übernahmen Jill, Dominique, Katharina und Heiner das Training der M4. Durch die Möglichkeit, im Langwasserbad zu trainieren, konnte nun auch vermehrt der Fokus auf das Techniktraining gelegt werden. Dies war im Clubbad leider nur begrenzt möglich, da die Schwimmer bei zu vielen Pausen zu schnell gefroren haben.

Am Donnerstag vor den Ferien wurde mit den Schwimmern aus der M4 ein Trainings-Wettkampf durchgeführt, um zu sehen, auf welchem Stand sich die jungen Nachwuchsschwimmer aktuell befinden. Das Ergebnis war äußerst erfreulich, denn es kamen sehr viele Bestzeiten raus. Die Trainerinnen freuten sich, dass sich die Schwimmer trotz längerer Pause nun wieder ihren Bestzeiten näherten und dass es vielen bereits gelungen ist, sich trotz Lockdown zeitlich zu verbessern.

Zum Saisonabschluss dieser merkwürdigen Saison 20/21 gab es dann am letzten Trainingstag noch Staffeln, Spiele und einen Sprungblock, ganz zur Freude der Schwimmer. Mit guter Laune und glücklichen Gesichtern haben die Trainerinnen die Sportler dann in die verdiente Sommerpause geschickt.

Die Trainerinnen gratulieren den Sportlern aus der M4 zu ihren herausragenden Leistungen beim Trainings-Wettkampf und freuen sich auf die kommende Saison.

Fazit Saison 2020/2021

Trotz einer schwierigen Zeit lässt sich die Saison 2020/2021 im Hinblick auf die schwimmerische Entwicklung der 1. Mannschaft des Landesstützpunktes als eine gute Saison werten. Neben den zahlreichen Bestzeiten die aufgestellt wurden, zeigt sich anhand der Platzierungen in der Bestenliste mit welcher Qualität in Nürnberg gearbeitet wird.

DSV Bestenliste Saison 2020/2021 (Stand 26.07.2021)

Lorenz Beck: 50m Freistil (15.), 100m Freistil (11.), 200m Freistil (12.), 50m Schmetterling (2.), 100m Schmetterling (2.), 200m Lagen (7.)

Manuel Brandner: 50m Freistil (10.), 100m Freistil (10.)

Florian Goltz: 100m Rücken (10.)

Katharina Serdjuk: 50m Schmetterling (10.), 100m Schmetterling (3.)

Reka Behring: 50m Freistil (9.), 100m Freistil (6.), 50m Rücken (10.)

Julia Stiefried: 200m Rücken (9.)

Jeremias Pock: 50m Brust (2.), 100m Brust (1.), 200m Brust (2.), 50m Schmetterling (2.), 100m Schmetterling (2.), 200m Lagen (2.)

Taliso Engel: 50m Brust (1.), 100m Brust (3. mit seiner Bestzeit bei der Europameisterschaft in Madeira, 200m

Foto: Fabian Großmann

**Ist das nicht schööön?
Regenbogen über dem
Schwimmerbecken**



Katharina Serdjuk „knackt“ Schmetterlingsvereinsrekorde

Seit September 2013 hielt Claudia Stich die Rekorde über 50m und 100m Schmetterling auf der 50m Bahn. Jetzt hat die erst 15jährige Katharina Serdjuk diese Rekorde souverän übernommen. Sie verbesserte den bisherigen Rekord über 50m Schmetterlern (0:29,25) auf 0:28,51 Min und ließ auch auf der 100m Strecke keinen Zweifel daran, dass noch nie eine Clubschwimmerin schneller war. Über eine Sekunde unterbot Katharina den Rekord von Claudia und setzte mit 1:03,27 eine neue Marke, die derzeit wohl nur sie selbst weiter verbessern kann.



Herzlichen Glückwunsch und mach weiter so, Katharina!!

MIT ALGENHANS ZU NEUEM GLANZ!



Fassadenwäsche ist bis zu
70% günstiger als ein Neuanstrich.

AlgenHans GmbH Ein Kooperationspartner von:



Stuck-Stöcker GmbH



Andreas Wittmann GmbH&Co.KG

0911 94 176 176

www.algenhans.de

Beitragserhöhung zum 1.1.2022

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, ändern sich unsere Beiträge ab dem 1. Januar 2022 geringfügig. Die Hauptversammlung hat dieser Anpassung mit großer Mehrheit zugestimmt, zumal diese noch nicht einmal die Mehrkosten abdeckt, die wir in den letzten Jahren durch reduzierte Hallenzuschüsse verkraften mussten.

Einzelmitglieder	16,00 € / Monat (+ 1,00 €) Jahresbeitrag 192 €
Familien, Paare, Alleinerziehende	23,00 € / Monat (+ 1,34 €) Jahresbeitrag 276 €
Schüler ab 18 Jhr., Jugend bis 17 Jhr., Studenten, Azubis, Auswärtige,	11,50 € / Monat (+ 0,67 €)
Senioren ab 65 Jhr., Schwerbehinderte	Jahresbeitrag 138 €

Die Jahresbeiträge werden wie bisher Anfang des Jahres eingezogen.



Martin Bauer spendet 1.000 €

Anlässlich des 60. Geburtstags unseres Vorstands Claus Swatosch überwies sein Arbeitgeber eine Spende über 1.000 € an den Verein. Die Geschäftsleitung war der Meinung, dass unser Vorstand so mit seinem Hobby verbunden ist, dass man ihm keine größere Freude machen kann. So war es dann auch. Claus Swatosch arbeitet seit 35 Jahren bei Martin Bauer, dem weltweit führenden Hersteller von Kräuter-, Früchte- und Arzntetees, sowie pflanzlichen Grundstoffen für die Getränkeindustrie. Insgesamt 4.500 Mitarbeiter sind in 25 Ländern für die Gruppe tätig. Stammsitz ist Vestenbergsgreuth.

Endlich: Schwimmkurse im Clubbad

Nach Lockerungen der Pandemie-Einschränkungen wurde den letzten Vor-Corona-Erwachsenen-Kursteilnehmern ein Intensivkurs vom 23. Juni bis 21. Juli angeboten, der zweimal wöchentlich mittwochs und freitags im Clubbad stattfand. Inzidenzwerte und das Ansteckungsrisiko waren im Freibad minimiert. Die angeschriebenen Teilnehmer nahmen das Angebot gerne an.

Schauen wir nach vorne:

Für den Herbst wurden Erwachsenen-Schwimmkurse bereits auf der Homepage angeboten.

Kraulkurs für Anfänger (sonntags 1 Bahn)

Schwerpunkte	Kraulschwimmen, Wassergefühl, Wasserlage, Atmung
Beginn	Start: 09/2021 So. 18.00 – 19.00 Uhr
Ort	Hallenbad Langwasser
Kursdauer	10 x 60 Min.
Kursgebühren	EUR 125,00/EUR 100,00 (Vereinsmitglieder)
Leitung	Harry + Mary Wenker

Kraulkurs für Fortgeschrittene (sonntags 1 Bahn)

Schwerpunkte	Kraulschwimmen, Schwimmtechnik, Wasserlage, Körperstreckung, Stabilität
Beginn	Start: 09/2021 So. 19.00 – 20.00 Uhr
Ort	Hallenbad Langwasser
Kursdauer	10 x 60 Min.
Kursgebühren	EUR 125,00/EUR 100,00 (Vereinsmitglieder)
Leitung	Harry + Mary Wenker

Kraulkurs für Anfänger (montags)

Schwerpunkte	Kraulschwimmen, Wassergefühl, Wasserlage, Atmung
Beginn	Start: 09/2021 Mo. 20:30 – 21:30 Uhr
Ort	Hallenbad Langwasser
Kursdauer	10 x 60 Min.
Kursgebühren	EUR 125,00/EUR 100,00 (Vereinsmitglieder)
Leitung	Stefan Linkmann

Kraulkurs für Fortgeschrittene (montags)

Schwerpunkte	Kraulschwimmen, Schwimmtechnik, Wasserlage, Körperstreckung, Stabilität
Beginn	Start: 09/2021 Mo. 20:30 – 21:30 Uhr
Ort	Hallenbad Langwasser
Kursdauer	10 x 60 Min.
Kursgebühren	EUR 125,00/EUR 100,00 (Vereinsmitglieder)
Leitung	Stefan Linkmann

Aquafitness I (donnerstags)

Beginn	Start: 09/2021 Do. 18.30 – 19.15 Uhr
Ort	Hallenbad Langwasser
Kursdauer	10 x 60 Min.
Kursgebühren	EUR 125,00/EUR 100,00 (Vereinsmitglieder)
Leitung	Marlies Tetzner

Aquafitness II (donnerstags)

Beginn	Start: 09/2021 Do. 19.15 – 20.00 Uhr
Ort	Hallenbad Langwasser
Kursdauer	10 x 60 Min.
Kursgebühren	EUR 125,00/EUR 100,00 (Vereinsmitglieder)
Leitung	Marlies Tetzner

Anmeldung: Kontaktieren Sie hierfür Matthias und Kristin Braun per Mail: mkbraun8@web.de oder nutzen Sie unser Anmeldeformular (PDF) auf der Homepage.

Für den Herbst sind sämtliche Kurse bereits ausgebucht. Zögern Sie jedoch nicht sich für die Folgekurse anzumelden. Evtl. besteht die Möglichkeit bei Absagen nachzurücken.

Goldene Hochzeit

Unser Pächter-Ehepaar Ulla und Georg Illauer feierten am 18. August mit Familie und FCN-Freunden ihren 50. Hochzeitstag im Clubbad. Wir gratulieren den beiden sehr herzlich. Mit Familie Illauer hat die Cafeteria im Clubbad nicht nur sehr verlässliche Pächter, beide bringen auch eine familiäre und persönliche Note mit ein, die unsere Gäste sehr schätzen.

**Weihnachtsfeier mit einem**

Wir haben für Sonntag den 5. Dezember des Großen Saal des Seminaris Hotels (ehemals Hilton) reserviert. Sollte alles wie geplant laufen, würde der Einlass wieder um 14:30 Uhr erfolgen und wir mit dem Programm um 15:30 Uhr beginnen. Hinter dieser Planung steht derzeit allerdings ein dickes Fragezeichen. Keiner kann vorhersagen, wohin sich die Inzidenzwerte bis dahin bewegen. Aus der Erfahrung heraus sehen wir für eine Veranstaltung im Winter in dieser Größenordnung (200-250 Personen) in einem Saal, derzeit wenig Chancen.

Dennoch empfehlen wir Ihnen, den Termin schon einmal zu notieren. Ob wir die Feier dann unter freiem Himmel, z. B. im Clubbad, organisieren können und dürfen oder tatsächlich wieder absagen müssen, werden wir sehen.

Aktuelle Infos folgen auf unserer Website, auf Facebook und über die Übungsleiter.

Kinder-Schwimmkurse im Clubbad

Ausnahmsweise fanden auch Kinderschwimmkurse im Clubbad statt: die im November 2020 abgebrochenen Schwimmkurse konnten endlich abgeschlossen werden. Alle Kinder waren, mit Begeisterung bei der Sache, denn endlich nach 7 Monaten wieder ins Wasser zu dürfen, war schon was. Da konnte auch regnerisches Wetter sie nicht abhalten.



Der Rückenkurs unter Leitung von Lisa Oppelt beim Einschwimmen im 50 m Becken. Das Wasser vom Bademeister auf freundliche 24° gebracht lässt die kühlen Außentemperaturen verschmerzen.

Wie geht es nun weiter? Selbst die niedrigen Inzidenzzahlen reichten bisher noch nicht aus, um wieder die Kurse im Nordostbad zu starten. Zu klein sind die Flächen im Bad außerhalb der Becken um die notwendigen Corona-Abstände einhalten zu können. Die möglichen Kleingruppen rechtfertigen auch nicht den Betrieb des Hallenbads.

Am Donnerstag, 23. September, dem Schwimmkurstag im Nordostbad, konnte nun Katja Chang mit ihrem Team wieder mit zwei Anfänger-, einem Rücken- und einem Kraulkurs starten. Die Warteliste, die seit Juni bereits geschlossen werden musste, kann nun wieder Kinder aufnehmen. Zwischenzeitlich hatten einige Kinder anderweitig Schwimmkursplätze gefunden, unsere Liste wurde dadurch überschaubarer. Nun bleibt zu hoffen, dass die Schul- und Studienzeiten unserer Schwimmlehrerinnen sich mit den Kursstunden vereinbaren lassen.

Für unsere Nachwuchsarbeit waren die letzten beiden Jahre eine Katastrophe. Durch den Ausfall vieler Kurse fallen auch ganze Jahrgänge bei unseren Nachwuchsschwimmern aus, eine Entwicklung an der wir noch lange zu knabbern haben.

Ab ins Freibad

hieß es endlich ab 31. Mai.

War die Besucherzahl anfangs noch wegen der Pandemie begrenzt, aber man konnte endlich wieder ins Freibad zum Schwimmen.

Zunächst war auch ein Schnelltest notwendig, aber nach wenigen Tagen, als die Inzidenzzahlen unter die magische Zahl 50 fielen war dieser nicht mehr notwendig. Nur der Eintritt mit Maske und dem gebotenen Abstand blieb bestehen.

Es gab in diesem Jahr auch keine Slots mehr. Man konnte im Clubbad den ganzen Tag verbringen oder mit einem 2-Stunden-Ticket schwimmen oder sich nur erfrischen.

Einzelkarten konnten nur Online gebucht werden, nur 12er-Karten und das neue 8er-Karten-Geschenkset konnte man an der Kasse kaufen. Sie entwickelten sich zum Hit. In Erwartung eines ist die Atmosphäre wenn man am Morgen das Clubbad heißen Sommers und wegen der von vielen als umständlich erachtete Online-Buchung ließ viele tiefer in den Geldbeutel greifen, das sich aber letztendlich auszahlte.

Vorteile hatten die Mitglieder: mit dem Vereinsausweis und der Mitgliedsnummer gab's eine schnelle Registrierung und immer ein freies Plätzchen, während für andere Gäste die Kontingente der Einzelkarte bei

Anekdoten einer Badesaison

**Schnelltests**

auf dem Parkplatz vor dem Clubbad waren zum Start der Freibadsaison auch möglich. Eine echte Erleichterung für die Gäste, wenn man dann auch noch die Online-Buchung mit QR-Code vom Bad aus machen konnte.



der Online-Buchung oft schon ausgeschöpft waren.

Die NN schrieb am 14. Juni nach einem Interview mit Claus Swatosch diese Zwischenüberschrift:

Fast wie in einem Privatpool

Wenn man morgens in das fast noch leere Freibad kommt, die frische Luft aus dem nahen Wald „riechen“ kann, dann kann man dieser Feststellung nur zustimmen - es ist wie im Privatbad. Unser Bademeister hat bereits ab 6.00 Uhr alle notwendigen Kontrollen durchgeführt, damit die Badegäste stets beste Wasserqualität bekommen, modernste Technik unterstützt ihn dabei.

Besondere Gäste

hatten vor den Mitglieder-Damenkabinen mit Unterstützung unseres Betriebsleiters Mecit eine Nistgelegenheit gefunden. Die vorbereiteten Kunstnester wurden gerne angenommen. Die fünf jungen Rauchschnalben werden sicher im nächsten Jahr gerne wieder kommen.



17

Damen und Herren hatten sich in diesem Jahr bereit erklärt im Schichtbetrieb den Kassendienst zu übernehmen. Nicht nur Eintrittskarten verkaufen, sondern auch QR-Codes auslesen und Kartenzahlungen waren in Coronazeiten notwendig. Keine Selbstverständlichkeit, aber eine große Hilfe für unseren Verein. Ohne sie könnten wir den Badebetrieb nicht bewerkstelligen. Deshalb gilt ihnen an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank.



250

Kilometer fahren der Bademeister, sein Helfer oder Walter Huber mit dem großen Rasenmäher über die Liegewiesen immer unter der Prämisse „für unsere Gäste nur das Beste“, sie sollen sich bei uns wohlfühlen.

4

Umkleideräume stehen exklusiv unseren Mitgliedern im Clubbad zur Verfügung, mit Schränken für persönliche Badeutensilien. Da wünscht man sich etwas Ordnung und Sauberkeit. Und hier hapert es bei uns: in allen Räumen stehen Feuchtigkeitsreinigungsmittel zur Verfügung um Wasserpfützen aufzutrocknen. Besser wäre es wenn man sich vor dem Betreten der Umkleideräume des Wassers auf dem Körper entledigt. Die Wasserpfützen in den Umkleiden sind nicht nur eine Gefahr, sie machen auch keinen appetitlichen Eindruck. **Also: Pfützenverschmutzungen bitte aufwischen!**



197

Liegenboxen sind im restaurierten Liegendepot für Mitglieder und Gäste entstanden. Nach 25 Jahren passte die alte Einrichtung nicht mehr zur Entwicklung moderner Freizeitliegen. Jede einzelne Liege beansprucht mehr Platz. Ist ganz toll geworden und gut organisiert mit neuen übersichtlichen Beschriftungen.

Eine Bitte: es ist nicht erlaubt Löcher in die Regale zu bohren um seine Liege mit einem Ketenschloss anzuhängen!





62

Plätze hält unsere Cafeteria für seine Gäste bereit. Im letzten Jahr neu bestuhlt und mit neuen Tischen für 4 bzw. 6 Personen (wegen Corona mit reduzierten Zahlen). Neben den üblichen Speisen und Getränken, insbesondere für unsere jungen Besucher, bietet Familie Illauer auch mediterrane Speisen an. Das haben in der abgelaufenen Saison Trainingsgruppen der Club-Fußballer erkannt und die Cafeteria zu ihrem Treffpunkt gewählt. Fragen Sie einfach am Tresen, was gerade im Angebot ist.

16

Motorradhelme finden seit dieser Saison sicheren Unterschlupf während ihre Träger*innen das herrliche Wasser im Becken genießen. So haben wir einen alten Bade-schrank wieder einem sinnvollen und gerne genutzten Zweck zugeführt.



197

Bäume mit mindestens 8 cm Stammdurchmesser, dazu noch unzähliger Wildwuchs und Buschwerk, umrahmen bzw. befinden sich auf dem Badegelände. 50 Kiefern, 34 Buchen, 30 z.T. mächtige Eichen, 28 Birken, 23 Ahorn, 6 Tannen und 5 andere Bäume ergeben den grünen Rahmen und spenden Schatten auf den Liegewiesen.



Dieser Baum ist ein besonderer. Wieder wurde er radikal zurückgeschnitten. Da kommt schon manchem Franken der Spruch über die Lippen: „etz is er hie“



3

schattenspendende Bäume fielen einem der Sommerstürme über Zabo Ende Juni zum Opfer. Unseren Baumbestand müssen wir nun leider etwas korrigieren. An dem Foto ist zu erkennen, dass die Birke nur noch zur Hälfte am Stammfuß gesund war. Äußerlich nicht zu erkennen aber eine leichte Beute für die kräftigen Stürme, gut wenn keine Badegäste anwesend sind. Das heißt für unseren Betriebsleiter eine permanente Überwachung des Baumbestands um Unfälle mit Badegästen zu vermeiden. Unser Allrounder Mecit liebte sich kurzfristig eine fahrbare Arbeitsbühne und entfernte weitere Bruchstellen an Bäumen auf den Liegewiesen.



Gutmann

Gutes Hefeweizen

26°C

Kinderplanschbecken hat eigene Wassertemperatur

Frisches klares Wasser auf wohlige 26° erwärmt, damit können wir jetzt bei unseren Jüngsten Punkten.

Das Sonnensegel hat sich bewährt, es wurde aber besser gesichert, um zukünftigen Stürmen noch besser standzuhalten.

Parkbänke für die Betreuer der Kinder stehen nahe am Beckenrand.

**Wasser**

und davon reichlich braucht nun mal ein Schwimmbad. Unser Betriebsleiter Mecit bemüht sich stets darum, dass ihm dieser Saft nicht ausgeht und er ist dabei anspruchsvoll. Denn er hat ein besonderes Wasser – sagen zumindest viele Badegäste, besonders unsere weiblichen. Das wäre so schön weich, keine Chemie brennt in den Augen. Und kristallklar – eine wahre Lust darin zu schwimmen. Da hat unser Bademeister drei Becken voll mit diesem wohltemperiertem Nass. Nun die Frage: wie viele Liter sind das denn?

Großes Becken:

25 x 50 m, Tiefe zwischen 1,80 m und 2,40 m.

Nichtschwimmerbecken:

21 x 20 m, Tiefe von 0,75 m bis 1,40 m.

Planschbecken:

2 Sechseckbecken 6 x 6 m, Tiefe beide Becken ca. 30 cm.

Es sind nach Aussage von Bademeister Mecit

3.050.000 Liter

Dieses Wasser wird ständig gereinigt, die Beckenböden 3 x wöchentlich nachts abgesaugt. Und in 24 Stunden wälzt die computergesteuerte Wassereinigung das gesamte Beckenwasser zweimal um. Jetzt wissen wir, warum viele Gäste, besonders wieder unsere weiblichen, in euphorische Begeisterung verfallen, wenn sie das Becken nach genussvollem Schwimmen verlassen.

**Unverrückbar**

sind die kleinen Fußballtore in der Wiese verankert worden. Die kleinen Stars von morgen können nun nicht mehr auf andere Flächen ausweichen.

**Mächtige Eichen**

sind unsere besten Schattenspender. Etwa 15 stehen auf den Wiesen neben Birken und vermitteln dem Besucher absolute Parkstimmung. Dazu das Vogelgezwitscher und der rege Flugbetrieb fütternder Vogeleltern – da ist pure Entspannung gesichert.



Das Clubbad: es grünt so grün . . .

Es ist immer wieder eine Augenweide wenn man beim Betreten des Clubbads die sattgrünen Liegewiesen erblickt. Das war aber in diesem Frühjahr nicht unbedingt zu erwarten. Hat doch die abgebrochene Saison von Teatrino im Herbst letzten Jahres teils tiefgreifende Spuren hinterlassen. Eine Herkulesaufgabe die Wiesen bis zum Saisonstart wieder hinzubekommen. Die kühle und feuchte Witterung hat uns geholfen, dass sich die doch nicht unerhebliche Fläche gut erholen konnte. Auch das Greenteam der Fußballer hat Mecit und seinen Mitstreitern bei der Lösung der Aufgabe geholfen. Einer soll heute aber besondere Erwähnung für seinen Einsatz finden: Walter Huber.

Seit Jahren ist Walter mit seiner ganzen Leidenschaft damit befasst einen Prachtrasen für unsere Gäste und Mitglieder zu schaffen. Es sind nur wenige Tage in der kalten Jahreszeit wo er sich nicht nach „seinen“ Rasenflächen umschaute. Walter kennt jede Ecke im Freibad, man kann fast schon behaupten er kennt jeden Grashalm persönlich. Ihn haben wir im Interview befragt, was seine Beweggründe sind und was sein intensiver Einsatz ihm bedeuten.

Walter Huber

Ist seit 2003 Mitglied bei den Clubschwimmern und ist eigentlich ein Fußballer. In die Rasenpflege ist er hineingewachsen, anfänglich hat er sich nur mit dem Handrasenmäher um die Rasenflächen im Eingangsbereich gekümmert. Bis er dann eines Tages den großen Rasenmäher für eine Erweiterung seiner Rasenpflege entdeckte.

Frage: Warum machst Du das so gerne?

Ich brauche das, weil ich mich gerne bewege. Einmal wöchentlich bei gutem Wetter ein Radtour oder eine Wanderung mit Freunden ist das Mindeste. Das hält auch fit. Zur Abrundung habe ich dann noch das Clubbad.

Reicht Dir das?

Es ist ja nicht nur das regelmäßige Mähen. Die Mäher werden von mir auch gewartet. Die ganzen Gartenwerkzeuge kommen hier auch noch dazu. Als gelernter Werkzeugmacher ist für mich Bohren, Schleifen, Gewindeschneiden und Ersatz-

teilbesorgung kein Problem. Hiervon profitiert dann auch Mecit bei anderen Arbeiten. Ärgern muss ich mich hier aber immer wieder: es gibt außer mir noch einige andere freiwillige Helfer, aber aufräumen und Geräte reinigen das machen viele nicht. Der Walter macht das dann schon . . .

Und was machst Du noch?

Außerhalb der Saison Sorge ich mich um alles was auf den Wiesen herumliegt. Hauptsächlich sind es die vielen Äste unserer großen Bäume, die schaden nur dem Rasenmäher. Und die Eicheln. Sie sind schwer zu entfernen und da liegt sich nicht gut drauf und unsere Gäste sollen sich doch wohlfühlen. Und das viele Laub: unser Rasen würde ersticken, wenn wir die Blätter nicht wegschaffen. Also: nach Saisonende alle schnell entfernen bevor der Wind alles in die Becken bläst

Wie oft mähest Du die Liegewiesen?

Eigentlich nach Notwendigkeit. Nach der Düngung im Frühjahr wächst er natürlich schneller, da muss ich dran bleiben. Aber sonst am liebsten bei trübem Wetter wenn kaum Leute im Bad sind.

Weißt Du eigentlich wie viele Kilometer Du bei einer Komplettmähung zurücklegst – ich sag Dir's – es sind ca. 10 Kilometer.

Wenn ich mähe habe ich keine Zeit darüber nachzudenken. Aber wenn ich die Mäh-Aktionen von März bis September zusammen nehme, dann können in 25 Wochen etwa 250 km und mehr zusammenkommen.

Und Deine Laubaktionen?

Da muss man dran bleiben sobald die Blätter fallen. Gut, dass wir jetzt einen Anhänger haben, der viel aufnehmen kann. Die ganze „Laubernte“ schaffen wir auf das Fußballgelände, wie auch den Rasenschnitt; in eine Grube.

Machst Du das alles alleine?

Meistens und leider, weil sich kaum jemand findet der mit mir die Blätter entfernt. Für manchen Vormittag im Herbst wäre das eine sinnvolle Beschäftigung.

Zum Schluss: hast Du einen Wunsch?

Ja, mehr Helfer, mehr Ordnung und nicht alles achtlos wegwerfen – auf den Liegewiesen bleibt sehr viel Unrat liegen. Da muss ich dann nicht dauernd schimpfen . . .

Interview:
Klaus Schwarzmann

Challenge St. Pölten

Nadine Frank und Alexander Römer mit starker Leistung in Österreich

Nachdem das Jahr 2020 ohne Wettkampf-Atmosphäre und dann ab November mit einer längeren Schwimmpause zu Ende ging, war die Hoffnung noch nicht ganz erloschen und Nadine Frank hat sich zum Jahresauftakt in Sankt Pölten für ihre erste Mitteldistanz angemeldet.

Das Bangen, aber auch die parallele Vorfreude auf den Wettkampf wuchs ab April stetig, zumal die Österreicher gezeigt haben, wie man gut organisierte Sportveranstaltungen mit durchdachtem Hygienekonzepten zu Pandemiezeiten durchführen kann.

Mit zwei negativen PCR-Tests und einer bestätigten Anmeldung ging es dann am Freitag ab nach Österreich Richtung Wien nach Sankt Pölten.

Den Samstag hat Nadine genutzt um sich auf dem Wettkampfgelände umzusehen und zurechtzufinden. Teile der Radstrecke, vor allem die Bergpassage ist sie mit dem Auto abgefahren und natürlich hat sie sich einen Eindruck von den anderen Startern und der Konkurrenz gemacht. Das Starterfeld der Profis war diesmal vielversprechend, insgesamt ca. 100 Männer und 35 Frauen sind an den Start gegangen. Somit war die Begegnung mit dem einen oder anderen vorprogrammiert, wie z.B. mit Anne Haug, die nachmittags kurz eingeschwommen ist.

Sonntag früh um 06:30 Uhr fiel dann der Startschuss für die Profis der Männer. Im Minutentakt wurde der Rollingstart durchgeführt. Es hatte 17 Grad Lufttemperatur, gefühlt kälter. Prognose für den Tag: Durchwachsen mit Schauern ab Mittag. Somit eher nicht bestes Triathlon-Wetter, aber das war bei diesem Triathlon wirklich nebensächlich. Dank Vorfreude und Wettkampfatmosphäre war der Körper nämlich gut aufgetankt mit Adrenalin, sodass Nadine der Start um 7:09 Uhr ins 15 Grad warme Wasser (direkter Sprung vom Steg) nicht aus der Ruhe brachte.

Die Radstrecke war für Nadine genial: Es ging in einer Runde für 90km durch das Weltkulturerbe Wachau. Nach dem Wechsel von Rad auf die Laufstrecke wurden dann auch endlich mal wieder die Füße warm, was das Laufen nicht weniger hart gemacht hat! Und dann war es nach 6h10min auch endlich geschafft! Hart war's aber genial à Triathlon is a feeling you can't explain.

Für Alexander Römer lief der Wettkampf allerdings ganz anders, als eigentlich geplant: Was tun, wenn die geplante Staffel nicht zustande kommt? Richtig: alleine an den Start gehen! Und so meldete sich Alexander Römer (Jg. 1994) Ende Mai im österreichischen



Nadine glücklich im Ziel.

St. Pölten ganz spontan zur Challenge Aquabike um. Es galt also, vor den 90 km im Sattel auch noch vollkommen unvorbereitet 1,9 km zu schwimmen. Die Schwimmstrecke in St. Pölten ist einzigartig und führt durch zwei Seen, die im Wettkampf per 200 m langem Landgang verbunden werden. Alex kam nach 43:29 min. auf Position 20 liegend aus dem Wasser. Seine monatelange, coronabedingte Schwimmpause eröffnete ihm nun den großen Vorteil, fast das komplette Starterfeld vor sich zu haben.



Alexander mit dem Rad auf der Überholspur.

Und das sollte sich schon bald umschauen: Alex kassierte einen Konkurrenten nach dem anderen und legte mit Abstand den schnellsten Rad-Split auf den Asphalt. Er bewältigte die 90 km mit 1.250 hm in beeindruckenden 2:19:56 h (38,6 km/h Schnitt) und fuhr mit seinem Husarenritt noch aufs Treppchen, nur eine gute Minute hinter dem Sieger.

Dritter Platz bei der Challenge Aquabike St. Pölten – herzlichen Glückwunsch also an Alexander Römer, der allerdings keinen Anlass sah, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen: Beim iTT Zeitfahren im tschechischen Talín zeigte er Anfang Juli, dass es auch noch schneller geht: Die Strecke über 16,5 km und 120 hm brachte er mit einem satten 45er Schnitt zum Glücken. Belohnt wurde dies mit dem 2. Platz von 60 Startern.



Inspirierender Lesestoff

Unser Mitglied Axel Rabenstein (M 45) ist freier Journalist und hat in den vergangenen 12 Jahren zahlreiche Interviews mit Weltklasseathleten geführt. Die inspirierenden Geschichten und Geheimtipps von 70 Olympiasiegern, Weltmeistern und Sportikonen sind im Juli 2021 im Meyer&Meyer-Verlag erschienen. Im Sportlesebuch HELDEN-STOFF kommen u. a. Schwimmerin Franziska van Almsick sowie die Triathleten Jan Frodeno, Daniela Ryf, Faris Al-Sultan, Craig Alexander, Kate Allen und Tim Don zu Wort; aber auch viele weitere Persönlichkeiten aus verschiedenen Sportarten, wie z. B. Sprint-Superstar Usain Bolt, Biathletin Laura Dahlmeier oder Berglegende Reinhold Messner.

HELDENSTOFF hat 224 Seiten und ist für 18,00 € im Buchhandel erhältlich.

Weitere Infos zum Buch gibt es auch auf: www.axelrabenstein



Staffel-Sieg und AK-Siege am Rothsee

Club-Triathleten mit starken Leistungen beim Heimspiel

Der Rothsee-Triathlon ist traditionell ein Heimspiel für den 1. FCN Schwimmen – und so waren wir mit mehr als zehn Athletinnen und Athleten am Start, weil man als Triathlet nach einem Jahr Zwangspause am 17. Juni 2021 endlich mal wieder mehr oder weniger Roth sehen durfte!

Beginnen wollen wir mit den Mixed-Staffeln, die das Podium aus FCN-Sicht elegant in die Mangel nahmen: Den umjubelten 1. Platz holten sich Tabea Böbenecker (Schwimmen/ 24:37 min) und Dieter Gradel (Rad/1:13:32 h), die sich mit Robert Gößwein (Laufen/34:50 min) auch noch einen gnadenlos starken Abschlussläufer ins Team geholt hatten.

Vier Minuten dahinter, und damit auf dem dritten Staffellrang, landeten Luana

Liegat (25:52 min / Schwimmen) gemeinsam mit Paul Keller (WOW!! 1:01:27 h / Rad) und Lauf-Altmeister Matthias Meixner (50:15 min).



Platz 1: Tabea Böbenecker, Heiko Dietlein, Marcus Schattner und Dieter Gradel



Marcus Schattner und Martin Joost (Platz 20)

Neben den Staffeln waren natürlich auch reichlich Einzelkämpfer im Ring: Martin Joost (Jg. 1977) brachte nach 26:05 min im vom Wind aufgerauten Rothsee die 42 km auf der Radstrecke in 1:05:35 h hinter sich, um die 10 km abschließend mit einem beeindruckenden 3:42er Schnitt zu laufen. Die Belohnung: eine Gesamtzeit von 2:11:30 h und damit

der 20. Platz overall sowie Sieger seiner Altersklasse. Nicht weit dahinter kam Heiko Dietlein (Jahrg. 1991) ins Ziel, der dank einer ebenso starken Zeit auf dem Rad (38,3 km/h Schnitt) mit insgesamt 2:16:33 h (27:24 min/ 1:05:38 h/ 41:03 min) als 32. der Gesamtwertung und 9. seiner Altersklasse mehr als zufrieden sein durfte.



Nadine Frank (Platz 32) und
Axel Rabenstein (Platz 20)

Nadine Frank (Jahrg. 1988) befand sich im Wasser in der ruppigen Gesellschaft einiger latent übermotivierter Schwimmer, sodass sie mit 33:29 min ein wenig länger unterwegs war, als sie dies für die Wassereinheit geplant hatte. Auf dem Rad lief's dann mit 1:22:28 h deutlich besser, und dank eines 4:54er Schnitts auf der Laufstrecke kam Nadine am Ende in 2:49:36 als insgesamt 32. ins Ziel – was ihr in ihrer AK einen Top10 Platz bescherte.

Axel Rabenstein (Jahrg. 1975) war schon mal schneller. Aber! Er war auch schon mal langsamer. Mit einer Gesamtzeit von 2:44:05 h (29:37 min / 1:22:28 h / 47:15 min) platzierte er sich als 20. seiner Altersklasse im Mittelfeld. In der gleichen Altersklasse kam nach 3:06:37 h (39:33 min / 1:27:26 h / 54:56 min) auch Jean Kasperzack (Jahrg. 1972) ins Ziel, der dieses Jahr aber bereits vor dem Rennen verlautbart hatte, auf keinen Fall in Hektik geraten zu wollen. Als 1. FCN-Ältester war schließlich Joachim Schreiner (Jg. 63) im Starterfeld: Er blieb mit 40:36 h (Schwimmen) sowie 1:24:01 h (Rad) und 49:50 min (Laufen) gekonnt unter der 3-Stunden-Marke und belegte mit 2:59:21 h den 18. Platz in seiner Altersklasse.

Und sonst so? Naja ... eigentlich haben wir auch generell gewonnen: Die für den TSV 1861 Zirndorf startende

(aber emotional dem 1. FCN Schwimmen zugehörige) Lena Gottwald ließ der Damen-Konkurrenz keine Chance und sicherte sich in 2:11:01 h einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg. Und Mr. Rothsee-himself? War natürlich auch mit von der Partie: Markus Schattner (Jahrg. 1967) holte sich in 2:13:21 h den 27. Platz overall sowie den überlegenen Sieg in seiner Altersklasse. Glückwunsch an alle!



Sie hatten viel Spaß: Heiko
Dietlein, Marcus Schattner

Süddeutsche U14 Meisterschaft

Vorrunde

Nach einigen Monaten ohne Wettkampf-Spiele hatten unsere Barracudas am 3./4.7.21 noch ein paar Startschwierigkeiten, bis sie wieder einigermaßen im Spiel-/Turniermodus waren.

So war das erste Spiel dieser Vorrunde, zwischen den beiden nominell stärkeren Mannschaften Cannstatt II und Nürnberg I, leider auch gleich das Endspiel um die Plätze 1 und 2.

Im 1. Spiel hielten die Barracudas anfangs noch gut mit, am Ende hieß es wegen fehlender Spielpraxis 10:2 für Cannstatt.

Im 2. Spiel trafen die beiden schwächeren Mannschaften von Cannstatt I und den Barracudas II (eigentlich die U12 Mannschaft) aufeinander. Die Barracudas II waren der Cannstätter Mannschaft, in keinsten Weise unterlegen, hielten sich an ihre Spielvorgaben und beendeten das Spiel mit 8:4 für sich.

Am Sonntag gab es mannschaftsinterne Duelle zwischen den Teams I und II, in denen sich die beiden stärkeren Teams deutlich durchsetzen konnten.

So hatten sich erwartungsgemäß Cannstatt II und Barracudas I für die Endrunde in einer Woche qualifiziert.

Endrunde

Für dieses Finale am 10./11.7.21 in Nürnberg hatten sich eine Woche zuvor der SV Cannstatt, SC Neustadt/Weinstraße, SV Weiden und die Barracudas qualifiziert.

Am Samstagabend, hieß der Auftaktgegner der Barracudas SV Weiden. Mit einer schnellen 3:0 Führung waren die Barracudas gut gestartet und zeigten den Spielern aus Weiden, wer Herr im Becken ist. Am Ende stand ein 14:4 für die Barracudas auf der Anzeigetafel.

Im 2. Spiel des Tages trafen der SC Neustadt/Weinstr. und SV Cannstatt, aufeinander, es endete mit 10:18 für Cannstatt.

Am Sonntag lautete die erste Begegnung SV Weiden : SV Cannstatt, das mit einem deutlichen 5:33 für Cannstatt endete.

In der 2. Begegnung spielten die Barracudas gegen den SC Neustadt. Unsere Barracudas kamen nur schwer in dieses Spiel und beendeten das 1. Viertels unentschieden 1:1. Im 2. Viertel lief es dann schon ein wenig besser, man konnte es mit 3:1 für sich entscheiden. Nach der Halbzeit kamen die Barracudas dann doch auf Betriebstemperatur und sie ließen dann nur noch einen Gegentreffer zum 15:3 Endstand zu.

Die anschließende Begegnung SC Neustadt/Weinstraße gegen SV Weiden, war an Spannung kaum zu überbieten, wie bereits in der Vorrunde, die der SV Weiden mit einem Tor Vorsprung gewann. Diesmal gab es am Ende keinen Sieger, man trennte sich mit einem 12:12 Unentschieden.

Das Finale um die Süddeutsche Meisterschaft stand danach zwischen dem SV Cannstatt und den Barracudas auf dem Plan.

In der Vorwoche unterlagen die Barracudas noch deutlich mit einem 10:2 und haben sich in ihrer Trainingswoche nur auf dieses Spiel fokussiert und vorbereitet. Doch aus welchen Gründen auch immer, ging der Plan der Barracudas nicht auf. Man lag zur Hälfte des Spiels bereits deutlich mit 8:0 zurück und hatte mit dem Teamkapitän und dem Centerverteidiger bereits 2 wichtige Spieler wegen persönlicher Fouls verloren.

Die restlichen Barracudas kämpften aber weiter und wollten sich nicht einfach ergeben, was zu einem 11:2 Endstand führte.

Der Süddeutsche Meister heißt somit SV Cannstatt.

Die Barracudas belegten den 2. Platz und erhielten die Silbermedaille. Glückwunsch zum Weiterkommen zur DM.

Platz 3 ging aufgrund der besseren Tordifferenz an den SC Neustadt/Weinstr. vor SV Weiden, der den 4. Platz belegte.

Für die Barracudas spielten in der Vor- und Endrunde:

1) Eugen Maas, 2) Fabian Naruisch, 3) David Keser, 4) Stefan Mitrovic, 5) Philipp Romin, 6) Nnamdi-Obadja Gamisch, 7) Richard Runge, 8) Stefan Sladojevic, 9) Dima Vasilev, 10) Johannes Liebmann, 11) Jonathan Kogan, 12) Colin Weber, 13) Erik Wierlemann, 14) Tariel Khokhobashvili 15) Tim Merkl, 16) Bogdan Lesan.

Trainer: Ivo Papak, Marc Steinberger



Süddeutsche U16 Meisterschaft

Samstag, 17.7.21 Endrunde um die Süddeutsche U16 Meisterschaft im Freibad auf der Neckarinsel in Esslingen. Leider fand im Vorfeld keine Vorrunde und somit Qualifizierung für diese Endrunde statt, was der Corona Pandemie geschuldet war.

So waren die 3 Endrunden-Teilnehmer, der SSV Esslingen, der SC Neustadt/Weinstraße und unsere Barracudas.

Aufgrund der starken Besetzung der Mannschaft des SSV Esslingen, galten diese als klarer Favorit auf den Meistertitel und Platz 2 und 3 würde zwischen Neustadt und den Barracudas entschieden werden müssen, da beide im Vorfeld als ziemlich gleichwertig angesehen wurden.

Die erste Begegnung dieser Endrunde zwischen dem SSV Esslingen und dem SC Neustadt endete mit einem 29:5 mehr als deutlich für den SSVE, der somit seinen Anspruch auf den Meistertitel mehr als nur unterstrich. So war das 2. Spiel der Barracudas bereits das Endspiel um die Plätze 2 und 3.

Unsere Barracudas gewannen gleich das erste Anschwimmen und erzielten aus diesem Ballgewinn im Anschluss gleich die 0:1 Führung in diesem Spiel und bauten diese bis zur 1. Viertelpause auf 1:3 aus. Auch wenn der SC Neustadt weiterhin dagegen hielt, konnten unsere Barracudas ihr Tor sauber halten und entschieden die Viertel 2 und 3 jeweils zu Null für sich, was eine 1:8 Führung bedeutete.

Das Ergebnis hätte durchaus höher sein müssen, denn unsere Jungs hatten an diesem Tag einen Hang zu Latten- und Pfostentreffern bzw. knapp am oder über das Tor vorbeizuworfen.

Im letzten Abschnitt fing man bereits an, seine Kräfte für das Spiel gegen den SSV Esslingen sinnvoll einzuteilen. So konnte Neustadt dieses Viertel mit einem 2:2 ausgeglichen gestalten.

Am Ende stiegen unsere Barracudas mit einem 10:3 Sieg aus dem Wasser und hatten den 2. Platz bereits sicher und somit das Minimalziel erreicht.

Spiel 2 der Barracudas gegen den Favoriten SSV Esslingen:

Im ersten Viertel zeigten sich unsere Spieler noch mit einem großen Respekt gegenüber dem SSVE und mussten mit einem 4:0 für Esslingen in die erste Viertelpause gehen.

Ab dem 2. Viertel legten unsere Spieler diesen Respekt immer mehr ab und fingen nun an, auch selbst Akzente im Spiel zu setzen und erarbeiteten sich die eine oder andere Torchance.

Doch auch wie bereits im ersten Spiel, stand oft Latte oder Pfosten im Weg bzw. verfehlte man das Tor nur knapp und so ging es mit einem 8:2 Halbzeitstand für Esslingen in die Pause.

Der 3. Spielabschnitt ging mit 4:1 an den SSV Esslingen. Im letzten Viertel setzten die Barracudas alles auf eine Karte und versuchten zumindest dieses für sich zu entscheiden.

Durch ihr frühes Stören und Ausüben von mehr Druck auf den Gegner konnten sie sich einige Ausschlüsse auf Esslinger Seite erarbeiten und diese Überzahlsituationen nun auch in Tore ummünzen. So schafften unsere Spieler es, dieses Viertel mit einem 5:3 für sich zu entscheiden. Das Endergebnis lautete letztendlich 15:8 für den SSV Esslingen.

Auch wenn die Begegnung von den Barracudas Viertel für Viertel immer mehr ausgeglichen gestaltet wurde, konnte man den NK1 Nationalspieler Sascha Wolf nicht in den Griff bekommen und er konnte somit insgesamt 8 Treffer von 15 in dieser Partie für den SSVE erzielen.

Das Fazit dieser Endrunde aus Barracudas Sicht ist: man hat eine Struktur und ein Konzept und wenn die Spieler es weiter verinnerlichen und ihre Abschlüsse effektiver nutzen, ist man von der Spitze in dieser Altersklasse nicht ganz so weit weg, wie man eigentlich annahm.

Glückwunsch an den SSV Esslingen zur SSV Meisterschaft und an unsere Barracudas, sowie den SC Neustadt für die Plätze 2 und 3 und der damit verbundenen Teilnahme an der DM.

Für die Barracudas spielten:

1) Erik Ivlev, 2) Fabian Naruisch, 3) Philipp Romin, 4) Sebastian Stolz, 5) Paul Geißdörfer, 6) Albert Luthardt, 7) Oliver Gerdt, 8) Dima Leichter, 9) Daniel Vasilev, 10) Dima Vasilev, 11) Nikita Rem, 12) Maxime Francois, 13) Stefan Sladojevic, 14) Vanja Savic.
Trainer: Nemanja Andric



U12 SSV Pokal: POKALSIEGER 2021

Nachdem unsere erfolgreiche U14 und U16 bei ihren Meisterschaften auf süddeutscher Ebene Silber holten, krönte unsere U12 das Ganze mit dem mehr als verdienten Sieg beim SSV Pokal 2021 im Freibad auf der Neckarinsel in Esslingen.

Im ersten Spiel trafen unsere Barracudas auf den SV Cannstatt, den man beim letzten SSV Pokal leider noch den Vortritt lassen musste und somit noch eine Revanche ausstand.

Nachdem der SSV Esslingen und der SC Cannstatt bereits am Vorabend ihre Begegnung ausgetragen hatten, die Cannstatt mit 1:7 gewann, war das erste Spiel unserer Barracudas gegen Cannstatt schon das entscheidende Spiel um den SSV Pokal.

Nach dem ersten Viertel mit einer 0:3 Führung für unsere Barracudas, schlug Cannstatt mit einem 4:1 im 2. Abschnitt zurück und es stand zur Halbzeit 4:4. Nach einer wirksamen Ansprache der Trainer in der Pause kamen unsere Jungs wieder in Fahrt und verbuchten das 3. Viertel nun mit 4:2 für sich.

Der letzte Spielabschnitt war wieder ausgeglichen und am Ende siegten die Barracudas mit 7:9. Revanche gelungen.

Das 2. Spiel gegen den SSV Esslingen war eine sehr einseitige Partie die mehr als klar und deutlich mit 0:21 für unsere Jungs endete. So konnten unsere Spieler der U12 als zweite Mannschaft der Barracudas, nach dem Jahrgang 2007/08, den Pokal nach Nürnberg holen.

Für die Barracudas waren im Wasser:

1) Erik Wierleman, 2) Maximilian Stich, 3) Tim Merkel, 4) Bogdan Lesan, 5) Vasileios Ntatsis, 6) Jonathan Hecht, 7) Lukas Westphal, 8) Leonhard Stigler, 9) Leif Thiel, 10) Taniel Khokhobashvili, 11) Jan Hagl, 12) George Kempf, 13) Nico Khokhobashvili, 14) Len Hagl



Wasserball

Neuer Ausrüster für die Wettkampfbekleidung

Mit der Wiederaufnahme des Spielbetriebs nach der Zwangspause, haben die Barracudas mit „Delfina“ einen renommierten Ausstatter im Bereich Wasserball gewinnen können.



Delfina stattet uns vorerst mit den Badehosen, Wasserballkappen und Rucksäcken aus, die qualitativ den bisherigen entsprechen, preislich aber günstiger sind.

Aufgrund des Wechsels zum neuen Hersteller, musste man das bisherige Design abändern - wir haben uns daher gleich für eine neue Farb- und Designvariante entschieden. Die doch deutliche Änderung mag zwar noch etwas ungewohnt sein, aber wir finden, es wurde mal Zeit für ein wenig Abwechslung.

Winterschwimmen im Langwasserbad

Wir haben die erfreuliche Nachricht, dass wir einen weiteren Termin für unsere Winterschwimmer bekommen haben:

Sonntag von 17.30 -18.30 Uhr 1 Bahn 50m
 Betreuung wechselweise,
bitte den Clubausweis mitbringen!

Die bisherigen Termine bleiben bestehen und zwar am

Mittwoch von 16.30–17.30 Uhr, Bahn 4 + 5, 25 m Bahn
 Betreuung Ilse Ruffershöfer (0911-861126)

Freitag von 16.30–17.30 Uhr, Bahn 6 – 8, 25 m Bahn
 Betreuung Siggie Metzler (0911-4611108)

Treffpunkt: **pünktlich um 16.15 Uhr im Eingangsbereich**

Zur Teilnahme ist unbedingt eine Voranmeldung erforderlich!

Unangemeldete Mitglieder müssen damit rechnen nicht ins Bad zu kommen. Diese Termine sind nicht für Sportschwimmer.

Es gilt die 3 G-Regel: genesen – geimpft – getestet. Beim 1. Training ist mitzubringen - Geimpfte: Impfnachweis als CovPass App, Impfpass oder ausgedrucktem Nachweis. Genesene: positiver PCR-Test (innerhalb der letzten 6 Monate), negativer Test nach Endisolierung oder Bescheid des Gesundheitsamts.

Spätere Änderungen sind auf der Homepage FCN Schwimmen unter „Schwimmen“ – „Schwimmsport“ und „Zeiten für passive Mitglieder“ zu finden. Stand der Richtlinien: 15. Sept. 2021.